



Markt Kirchseeon

NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates

vom 31. Januar 2022
ATSV-Halle

Hinweis der Verwaltung:

Die nachfolgende Sitzungsniederschrift enthält aus Datenschutz- und Urheberrechtsgründen keine Anwesenheitsliste, keine Anlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und keine Namensangaben von Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern.

Redebeiträge von Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern werden in nicht personifizierter Form wiedergegeben.

Eine datenschutzkonforme Anpassung der Sitzungsniederschrift (in der Form, wie sie der Markt Kirchseeon derzeit geführt) ist für eine Veröffentlichung im Internet unentbehrlich.

Bitte beachten Sie, dass diese Sitzungsniederschrift nicht der Originalniederschrift entspricht, die in der Verwaltung zur Einsichtnahme nach Art. 54 GO für alle Gemeindebürger zur Verfügung steht.

Öffentliche Sitzung:

1.)	Fraktion Grüne Liste im Marktgemeinderat Kirchseeon Hier: Listennachfolge durch Hr. Manfred Drosta
2.)	Vereidigung von Listennachfolger MGR Manfred Drosta
3.)	Bürgerfragen
4.)	Errichtung einer Erzieherischeule durch den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Hier: Vorstellung der Möglichkeiten
5.)	Bebauungsplan Nr. 93 Nördlich der Wasserburgerstraße zwischen "An der Brücke" und "Terrassenhaus" Hier: Aufstellungsbeschluss (Absetzung)
6.)	Bebauungsplan Nr. 93 Nördlich der Wasserburgerstraße zwischen "An der Brücke" und "Terrassenhaus" Hier: Erlass einer Veränderungssperre (Absetzung)
7.)	Bauantrag auf Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Garagen in Kirchseeon, Wasserburger Straße 33, Fl.Nr. 749/1 der Gemarkung Kirchseeon (Absetzung)
8.)	Antrag der SPD - Zulassung der sarglosen Bestattung Hier: Bisherige Erkenntnisse der offenen Fragen
9.)	Entwässerung im Kirchseeoner Moos Hier: Sachstandsinformation
10.)	Überwachung der gemeindlichen Wertstoffinseln durch Detektivbüro Hier: Sachstandsinformation
11.)	Bekanntgaben und Ratsanfragen

Sitzungsbericht:

Um 19.30 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Jan Paepflow die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 31.01.2022.

Alle Marktgemeinderatsmitglieder waren ordnungsgemäß geladen und mehrheitlich erschienen. Das Gremium war damit beschlussfähig im Sinne von Art. 47 Abs. 2 GO.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende informierte das Gremium vor Eintritt in die Tagesordnung über die Absetzung der Tagesordnungspunkte 5 bis 7. Der Marktgemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

Das Ergebnis der Beratung zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 4 sowie 8 bis 10 ist den nachfolgenden Beschlüssen, die Bestandteil dieser Sitzungsniederschrift sind, zu entnehmen.

Öffentliche Sitzung

1.)	Fraktion Grüne Liste im Marktgemeinderat Kirchseeon Hier: Listennachfolge durch Hr. D.
------------	---

Sachverhalt:

Listennachfolger des verstorbenen Mitglieds des Marktgemeinderates Hr. B. ist Herr D.. Dieser hat am 18.01.2021 mündlich und anschließend mit Schreiben vom 21.01.2022 schriftlich die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes als Marktgemeinderat erklärt. Über das Nachrücken von Hr. D. ist ein feststellender Beschluss des Marktgemeinderates notwendig; Hr. D. kann im Anschluss an die Beschlussfassung vereidigt werden.

Haushaltsauswirkungen:

Keine

Umweltauswirkungen:

Keine

Diskussionsverlauf:

Ohne weitere Wortmeldung fasste der Marktgemeinderat einstimmig nachstehenden Beschluss.

Beschluss 1:

Der Marktgemeinderat stellt fest, dass Herr D. zum 31.01.2022 als Listennachfolger für MGR B. in den Marktgemeinderat Kirchseeon nachrückt.

Abstimmungsergebnis: 19 JA Stimmen : 0 NEIN Stimmen

2.) Vereidigung von Listennachfolger MGR D.
--

Sachverhalt:

Die nachrückenden Mitglieder des Marktgemeinderates sind nach Art. 31 Abs. 4 GO in feierlicher Form zu vereidigen. Die Vereidigung von Hr. D. wird vom ersten Bürgermeister vor Behandlung der geladenen Tagesordnungspunkte durchgeführt.

Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, (so wahr mir Gott helfe).“

Der Eid kann auch ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet werden.

Haushaltsauswirkungen:

Keine

Umweltauswirkungen:

Keine

Diskussionsverlauf:

Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm Erster Bürgermeister Paepfow Neumitglied Hr. D. den Diensteid nach Art. 31 Abs. 4 GO ab.

4.)	Errichtung einer Erziehschule durch den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Hier: Vorstellung der Möglichkeiten
------------	---

Sachverhalt:

Vertreter der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., werden in der Sitzung anwesend sein und dem Marktgemeinderat die Möglichkeiten zur Errichtung einer Erziehschule im Ort anhand einer Präsentation erläutern.

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende durfte zu diesem Tagesordnungspunkt Vertreter vom Regionalvorstand und von der Bundesgeschäftsstelle sowie der Projektleitung von den Johannitern begrüßen.

Die Anwesenden erläuterten dem Marktgemeinderat die verschiedenen Ausbildungsmodelle der Erzieherausbildung, die Zeitschiene bis zum Schulstart, die Finanzplanung sowie den Mehrwert für den gesamten Landkreis (siehe ausgehängte Präsentationsfolien).

Nach eingehender Beratung über das Ausbildungskonzept der Johanniter sowie die regionale Bedeutung des Projekts fasste der Marktgemeinderat einstimmig nachstehenden Beschluss.

Beschluss 1:

Der Marktgemeinderat begrüßt das Konzept einer Erziehschule im Landkreis Ebersberg und beauftragt den Bürgermeister und die Verwaltung die Umsetzung weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis: 21 JA Stimmen : 0 NEIN Stimmen

8.) Antrag der SPD - Zulassung der sarglosen Bestattung
Hier: Bisherige Erkenntnisse der offenen Fragen

Sachverhalt:

1. Bodenbeschaffenheit
2. Stellungnahme Wasserwirtschaftsamt
3. Stellungnahme Gesundheitsamt
4. Gespräch mit Muslimischer Gemeinde (Bedarf)
5. Stellungnahme des Bestatters
6. Stellungnahme der Verwaltung

Bodenbeschaffenheit:

Um eine Einschätzung des Bodens zu erhalten, besteht die Möglichkeit ein Bodengutachten erstellen zu lassen. Es gibt diverse Firmen, die diese Leistung anbieten. Es wurden Angebote von zwei Firmen angefordert, die sich in der Lage sehen die Thematik zu überprüfen.

Eine Anfrage beim Landratsamt (Gesundheitsamt), ergab, dass ein Bodengutachten zwingend erforderlich ist, um genaue Daten zum weiteren Vorgehen zu erhalten.

Da auf dem Waldfriedhof schon eine Sektion für muslimische Gräber vorhanden ist, kann in diesem Bereich eine Bodenüberprüfung stattfinden.

Der Verwaltung liegt ein Angebot über 3.284,40 Euro vor. Der Preis kann sich noch erhöhen, sollte der Boden ungeeignet und weitere Bodenbohrungen an anderen Stellen notwendig sein.

Stellungnahme Wasserwirtschaftsamt:

Es wurde am 15.09.21 eine Stellungnahme beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zur Thematik angefordert. Am 28.09.2021 ging die folgende zusammengefasste Antwort ein:

„Eine Bestattung im Leichentuch zeigt im Vergleich zu einer Sargbestattung aus Sicht des Grundwasser- und Bodenschutzes keine anderen umwelthygienischen Probleme bzw. Austragungen ins Grundwasser. Auch ein Sarg ist nach einigen Wochen nicht mehr flüssigkeitsdicht.“

Prinzipiell sollte auf eine korrekte Erstellung des Grabes geachtet werden. Wichtig bei einer Bestattung im Leichentuch ist, dass der Gasaustausch mit Oberfläche erfolgen kann, damit eine zügige Zersetzung der Leiche vonstattengehen kann. Das Spektrum des Bodens muss zwischen mittel- bis feinkörnigem Sand und Lehm (Tongehalt < 25 %) liegen, tonreiche Böden (> 25 %) sind ungeeignet. Wenn der Boden weniger luftdurchlässig ist, sollte ein Hohlraum (wie in einem Sarg) um die Leiche belassen werden. Dies kann durch einen mit Brettern abgedeckten Hohlraum oder durch Einlegen eines Schrägbretts über dem Leichnam gewährleistet werden.“

Stellungnahme Gesundheitsamt:

Es wurde am 01.10.21 eine Stellungnahme beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zur Thematik angefordert. Am 06.10.2021 ging die folgend zusammengefasste Antwort ein:

„Um optimale Verwesungsbedingungen zu gewährleisten, muss der Boden von Begräbnisplätzen die wesentlichen (hydro-)geologischen und bodenkundlichen Voraussetzungen - insbesondere bezüglich des Grundwasserstandes erfüllen. Die Bodenbeschaffenheit und die vorliegenden Wasserverhältnisse bedingen letztendlich die für jeden Friedhof zu bestimmenden Ruhefristen. Bei bestimmten Böden ist es möglich, dass eine sarglose Bestattung zu einer Fettwachsbildung führt, die unter ungünstigen Umständen die Verwesungszeit verlängert, jedoch könnte eine sarglose Bestattung im Gegenteil auch zu einer schnelleren Verwesung führen. Demzufolge ist eine Einzelfallprüfung, insbesondere hinsichtlich der Bodeneigenschaften (Korngröße, Bodenart, Kalkgehalt), bei der Ausweisung von Begräbnisplätzen für eine sarglose Bestattung erforderlich. Durch den Friedhofsträger muss daher geklärt werden, in welchen Bereichen eines Friedhofs eine Erdbestattung in einem Leichentuch ohne Sarg möglich ist, damit sichergestellt ist, dass die Zersetzung innerhalb der vorgesehenen oder verlängerten Ruhefrist erfolgen kann. Aufbahrung und Abholung des Leichnams müssen aus hygienischen Gründen in einem Sarg erfolgen, der den Austritt von Flüssigkeiten verhindert. Der Friedhofsträger kann anhand der örtlichen Gegebenheiten festlegen, ob der Transport der Leiche auf dem Friedhof, insbesondere von der Aussegnungshalle bis zum Grab, in einem geschlossenen Sarg zu erfolgen hat oder auch in einem Leichentuch ohne Sarg zulässig sein soll.“

Stellungnahme der muslimischen Gemeinde (DITIP):

Herr K. erklärte, dass eine Bestattung ohne Sarg den Körper des Verstorbenen schneller mit der Erde in Verbindung bringt und somit schneller eine Vereinigung der Seele mit der Ewigkeit. Deshalb sei eine sarglose Bestattung von besonderer Bedeutung für die Muslime. Die Ermöglichung der sarglosen Bestattung in Bayern stellt für die Muslime eine Erleichterung dar, da diese dann ihre Verstorbenen nicht nur einmal im Jahr besuchen können. Da bisher viele Bestattungen im Ausland erfolgen, besuchen die meisten Muslime ihre Gräber nur im Urlaub in der Heimat.

Herr Kara vermutet die wenigen Anträge auf sarglose Bestattung bisher damit, dass erst langsam ein Wandel eintritt. Aktuell wächst wieder eine ältere Generation heran, deren Kinder sich dann vermutlich mehr in Richtung sarglose Bestattung in Deutschland orientieren, da die Kinder der älteren Generation mehr mit Deutschland verwurzelt sind. Die ältere Generation hat oft noch einen großen Teil des Lebens im Heimatland verbracht, während die Kinder oftmals hier geboren sind oder in jungen Jahren nach Deutschland zogen.

Stellungnahme des Vertragsbestatters Pietas:

Die Probleme und Fragen, die sich dem Bestatter aktuell für eine korrekte und pietätvolle Umsetzung am Friedhof stellen werden wie folgt zusammengefasst wiedergegeben:

1. Für den Transport von Verstorbenen sind weiterhin Särge oder fest verschlossene mit aufsaugendem Material ausgestattete Behältnisse vorgeschrieben. Der Verstorbene muss demnach in einem Sarg oder Behältnis auf den Friedhof überführt werden.

Nun stellt sich die Frage, wie die Aufbahrung stattfinden kann?

Da eine Aufbahrung des Verstorbenen, nur in ein Leintuch gehüllt, aus Hygiene – und infektionsschutzrelevanten Gründen unserer Meinung nach nicht praktikabel ist, sehen wir bislang nur 2 Möglichkeiten.

- im Sarg
- in einem Behältnis, das desinfiziert und wiederverwendet werden kann

2. Der Verstorbene muss von der Trauerhalle bis zur Grabstelle transportiert werden, in manchen Gemeinden und Städten gilt hier weiterhin der Sargzwang.

3. Wie kann gewährleistet werden, dass der Verstorbene am Grab pietätvoll aus dem Sarg genommen wird?

4. Ist es der Öffentlichkeit (z. B. Friedhofsbesucher mit Kindern) zumutbar, diesem Vorgang zuzusehen oder sollte man den Bereich um die Grabstelle vor Blicken abschirmen?

5. Wie wird der Verstorbene pietätvoll in das Grab abgelassen?

Im Islam würden die Träger im Grab stehend den Verstorbenen in Empfang nehmen und in das Grab legen. Hier würden wir mit den Unfallverhütungsvorschriften kollidieren. Es ist nach vorliegenden Informationen ein Termin bei der Landeshauptstadt München geplant, bei dem solche Bestattungen geprobt und vorgeführt werden sollen. Nach diesem Termin hat man dazu mehr Kenntnisse. Einen genauen Zeitpunkt für den Termin gibt es noch nicht. (vermutlich coronabedingt nicht vor Februar, März)

Zusätzlich zu der Fragestellung des Ablaufs am Friedhof kommen noch rein technische und hygienische Aspekte hinzu:

1. Die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften muss im Detail geprüft werden.

2. In der Regel wird im Islam innerhalb 48 Stunden beerdigt. Es sollte darauf geachtet werden, dass Leintuchbestattungen generell in kürzester Zeit vorgenommen werden. Ein Ausreizen der Bestattungsfrist auf bis zu 8 Tage sollte nur unter Auflagen (Tiefkühlung) möglich sein.

Anmerkung der Verwaltung:

Das bayerische Bestattungsrecht lässt erst nach Ablauf von 48 Stunden eine Bestattung zu.

4. Der Sarg begünstigt durch den Lufteinschluss die Verwesung des Verstorbenen. Wird ein Verstorbener nur mit Brettern oder gar nicht abgedeckt, kommt es je nach

Bodenbeschaffenheit vermutlich zur Verlangsamung der Zersetzung. Die Ruhefrist müsste geprüft und gegebenenfalls verlängert werden.

Anmerkung der Verwaltung:

In Einzelfällen genügt auch die normale Ruhefrist, dies ist aber unwahrscheinlich.

5. Gräber dürfen im Islam nur einmal belegt werden und unterliegen dem ewigen Ruherecht.

6. Bei Einmalbelegung müsste eventuell die Grabtiefen entsprechend angepasst werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Einmalbelegung kommt aufgrund von Platzgründen in Kirchseeon nicht in Frage.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Abwägung aller bisherigen Erkenntnisse, wird empfohlen mit dem Bodengutachten und einer Satzungsänderung abzuwarten, bis die sarglose Bestattung durch den Vertragsbestatter durchgeführt werden kann und gewährleistet ist, dass die notwendigen Fragen von Seiten des Bestatters dazu geklärt sind.

Haushaltsauswirkungen:

Sobald das Bodengutachten in Auftrag gegeben wird, fallen Kosten in Höhe von ca. 3284,40 Euro an. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt veranschlagt.

Umweltauswirkungen:

Keine

Diskussionsverlauf:

Nach einleitendem Sachvortrag durch die Verwaltung führte ein Vertreter der Trauerhilfe Denk aus, dass die sarglose Bestattung technisch (z. B. mithilfe einer Ablassstasche) durchaus möglich wäre; das Bestattungsinstitut PIETAS könnte sarglose Bestattungen nach Beschaffung der Hilfsmittel schon ab März durchführen. Der Vertreter wies aber darauf hin, dass bis dato ausschließlich Kommunen erste Anfragen nach dieser Bestattungsform gestellt haben.

Ein Gemeinderatsmitglied erklärte, dass die Erkenntnis der technischen Durchführbarkeit zunächst im Vordergrund stehe und die Möglichkeit grundsätzlich geschaffen werden könne. Er mutmaßte, dass dann auch erste Anfragen von Privaten kommen werden.

Ein Gemeinderatsmitglied verwies auf die Belegungssituation am Waldfriedhof und sagte, dass dadurch sog. Ewigkeitsgräber entstehen würden. Sollten die Grabstellen aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Regelung aufgelöst werden müssen, wäre es seiner Meinung nach sehr fraglich, ob sich muslimische Gemeindeangehörige dann am Waldfriedhof beisetzen lassen würden.

Nach anschließenden Detailfragen zur technischen Durchführung der sarglosen Bestattung fasste der Marktgemeinderat mehrheitlich nachstehenden Beschluss.

Beschluss 1:

Die Verwaltung wird beauftragt das Thema weiter zu verfolgen. Sobald der Vertragsbestatter zusichert, eine sarglose Bestattung durchführen zu können, wird das Bodengutachten in Auftrag gegeben, sowie der entsprechende Satzungsentwurf ausgearbeitet.

Abstimmungsergebnis: 17 JA Stimmen : 4 NEIN Stimmen

9.) Entwässerung im Kirchseeoner Moos Hier: Sachstandsinformation
--

Sachverhalt:

Der aktuelle Sachstand und die weiteren Schritte in Bezug auf das Kirchseeoner Moos werden in der Marktgemeinderatssitzung durch die Verwaltung in einem Sachvortrag dargestellt.

Diskussionsverlauf:

Die Verwaltung informierte der Marktgemeinderat über folgende Sachstände:

Untersuchung Starkregenereignisse

- Antrag auf Aufnahme in die Förderliste ist gestellt
- Förderantrag wurde nach Abstimmung mit WWA Rosenheim übersendet
- Vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist beantragt und Genehmigung wurde für Ende Feb. 22 in Aussicht gestellt
- Ausschreibungsunterlagen sind entsprechend schon vorbereitet und werden nach Eingang versendet
- Einzugsgebiete für das Moos und die Gemeinde sind als Grundlage erstellt

Regenwasser – Kanal

- Ausschreibung zur Aufnahme vorhandener Kanal (Zustand und Größe) ist versendet
- Dabei gleichzeitig Bestimmung vorhandenes Rückhaltevolumen im Kanal und Einbauten

Renaturierung Moor

- Prüfung, ob Regenwasser ins Moor zur Wiedervernässung eingeleitet werden kann, zur Entlastung Kirchseeoner Moos
- Weiter Schritte für Machbarkeit und Planung werden in der nächsten Sitzung vorgestellt

Pumpenlösung

- Planungsbüro ist beauftragt
- Notwendige Angaben zur Freigabe durch die Wasserwirtschaft werden zusammengestellt
- Auslaufbereich wird überplant, um sicherzustellen, dass keine Schäden entstehen
- Dabei Überprüfung, dass für die Unterlieger keine Verschlechterung eintritt

10.)	Überwachung der gemeindlichen Wertstoffinseln durch Detektivbüro Hier: Sachstandsinformation
-------------	---

Sachverhalt:

Der aktuelle Sachstand in Bezug auf die Überwachung der Wertstoffinseln durch ein Detektivbüro werden in der Marktgemeinderatssitzung durch die Verwaltung in einem Sachvortrag dargestellt.

Diskussionsverlauf:

Die Verwaltung führte aus, dass die Detektei Klöbl UG & Co. KG mit 250 Überwachungsstunden beauftragt wurde, Vergehen an den gemeindlichen Wertstoffinseln ab 01.02.2022 mit Bildaufnahmen zu dokumentieren. Die Sanktionen richten sich nach dem einschlägigen Bußgeldkatalog des Kreislaufwirtschaftsgesetz. Die Kosten für die Überwachung werden nach dem tatsächlich anfallenden Aufwand abgerechnet.

11.) Bekanntgaben und Ratsanfragen

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende informierte den Marktgemeinderat über folgenden Angelegenheiten:

- Halbseitige, abschnittsweise Sperrung der Bundesstraße auf Höhe Ahornstraße am 07.02.2022 (außerhalb der Berufsverkehrszeiten)
- Rückblick auf die Sonderimpfaktion am 29.01.2022 in der ATSV-Halle

Nachdem zu diesem TOP keine weiteren Wortmeldungen mehr folgten, schloss der Vorsitzende um 21:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Markt Kirchseeon

Vorsitzender

Jan Paepflow
Erster Bürgermeister

Schriftführer